

Das Café Lichtblick ist in argen Finanznöten

CDU Düren-Nord informiert sich und will helfen

Düren. Der Vorstand der CDU in Düren-Nord hat sich im Café Lichtblick über die Arbeit und die Probleme von „In Via“ informiert. Mit Bestürzung nahmen die Mitglieder des CDU-Vorstandes die existenziell bedrohlichen Finanznöte von In Via in den von ihm betreuten Sozialfeldern zur Kenntnis.

Wie In Via-Geschäftsführer Norbert Schoeller ausführte, kämpft der Verein Jahr für Jahr um seine Existenz. Gefährdet ist immer wieder auch das Angebot in der Dürener Friedrichstraße 11, das bisher nur durch großzügige Unterstützung der Industrie und der Sparkasse aufrecht erhalten werden konnte.

Schoeller erläuterte die verschiedenen Dienstleistungen, die der Verein mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer für die von ihm betreuten Personen erbringt. In Via ist Träger vieler Einrichtungen: Bahnhofsmision Düren, Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot, Notübernachtung für alleinstehende, wohnungslose Frauen und Männer, Café Lichtblick mit Frühstücks- und Mittagessenangebot für wohnungslose und einsame Menschen, stationäre Wohngemeinschaft an zwei Standorten im Kreis Düren, und „Ambulant Betreutes Wohnen“ für Menschen mit psychischer Behinderung.

Das Café Lichtblick wurde vor einigen Jahren als ein Ort der Begegnung für sozial benachteiligte und wohnungslose Menschen eröffnet. Diese Einrichtung erhielt den Namen „Café Lichtblick“, weil

dort den von Armut und Not Betroffenen wenigstens das stundenweise Entkommen aus dem täglichen Existenzkampf auf der Straße und/oder der sozialen Isolation und Einsamkeit ermöglicht werden soll.

Das Café Lichtblick, das für die sozial benachteiligten Bürger und Bürgerinnen, zunehmend auch für viele junge Familien, Frühstück

„Gerade in den kalten Wintermonaten wird das Angebot täglich von rund 50 Personen angenommen.“

NORBERT SCHOELLER ÜBER DAS CAFÉ LICHTBLICK

und Mittagessen anbietet, lebt von Lebensmittelspenden, ehrenamtlicher Mitarbeit und Zuschüssen der öffentlichen Hand. „Gerade in den kalten Wintermonaten wird das Angebot täglich von rund 50 Personen angenommen. Das Angebot annehmen kann aber jeder Besucher, wenn auch zu etwas höheren Preisen als die Betroffenen“, führte der Geschäftsführer aus.

CDU-Ortsvorsitzender Pascal Laskaris, gerade neu gewählt, versprach, sich mit den Verantwortlichen der Partei aus Düren Nord bei kommenden Haushaltsberatungen für die finanzielle Sicherstellung des Café Lichtblick einzusetzen.

Café Lichtblick: CDU will die Zukunft sichern

Düren. Der Vorstand der CDU Düren Nord hat sich über die Arbeit und die Probleme von „In Via“ informiert. Geschäftsführer Norbert Schoeller erläuterte die Dienstleistungen, die der Verein mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer erbringt. In Via ist Träger vieler Einrichtungen: Bahnhofsmision, Beratungsstelle für Menschen in Wohnungsnot, Notübernachtung, Café Lichtblick mit Frühstücks- und Mittagessenangebot für wohnungslose und einsame Menschen, stationäre Wohngemeinschaft an zwei Standorten und „Ambulant Betreutes Wohnen“ für Menschen mit psychischer Behinderung. Ziel sei es, Menschen in Wohnungsnot ein möglichst umfassendes Hilfsangebot an die Hand zu geben.

Mit Bestürzung nahmen die CDU-Mitglieder die existenziellen Finanznöte von In Via zur Kenntnis. Gefährdet sei immer wieder auch das Café Lichtblick, das bisher nur durch Spenden aufrecht erhalten werden konnte. Der CDU-Ortsvorsitzende Pascal Laskaris versprach, sich bei kommenden Haushaltsberatungen für die finanzielle Sicherstellung des Cafés einzusetzen.